

Politik unter Druck: Terror-Vorwürfe und Migrationskrise spitzen sich zu!

Rebekka Salzer berichtet im ORF-Parlamentsmagazin über aktuelle Themen: Regierungspläne, Ukraineflüchtlinge und Migration in Spanien.

Laimgrubengasse 10, 1060 Wien, Österreich - Im österreichischen Parlament brodet es! Am Donnerstag präsentierten die wohl zukünftigen Regierungsparteien ihr Programm, doch prägnante Zahlen blieben aus. Bemerkenswert ist, dass eine noch nicht amtierende Regierung so früh die Initiative ergreift. Dies könnte besonders brisant werden, da am Sonntag eine Mitgliederbefragung der NEOS stattfinden könnte, die die Pläne einer „pinken“ Regierungsbeteiligung in Frage stellen könnte. Währenddessen forderte die FPÖ in der letzten Nationalratssitzung Dringlichkeit zu dem Thema „Terror in Villach – ein eklatantes Behördenversagen“. Innenminister Gerhard Karner von der ÖVP wies die Vorwürfe entschieden zurück. Dies führte zu einem heftigen Schlagabtausch über die Migrationspolitik der letzten Jahre, wie es in der Berichterstattung von **ots.at** zu lesen ist.

Ein bedeutendes Thema bleibt auch die Situation der ukrainischen Flüchtlinge in Österreich. Nach drei Jahren Krieg in der Ukraine leben derzeit etwa 88.000 Ukrainern in Österreich, wobei viele von ihnen keine Rückkehrpläne haben. Bürokratische Hürden machen es rund 37.000 von ihnen schwer, einen Arbeitsplatz zu finden. Experten drängen auf schnelle Veränderungen, damit diese Menschen besser integriert werden können. Christoph Bendas berichtete über die aktuellen Herausforderungen innerhalb der ukrainischen Community.

Der spanische Ansatz zur Migration

Spanien hat aufgrund seiner geografischen Lage schon viele Erfahrungen mit Migration gesammelt. Während afrikanische Flüchtlinge zunehmend die Kanaren-Route nutzen, versucht die sozialistische Regierung unter Pedro Sánchez, die Zuwanderung zu regulieren. Spanische Unternehmen sind auf ausländische Arbeitskräfte angewiesen, weshalb spezielle Aufnahmeprogramme für Menschen aus Lateinamerika geschaffen wurden. Diese Schritte zielen nicht nur auf wirtschaftliches Wachstum ab, sondern auch auf das Entgegenreten der wachsenden radikalen Rechten im Land. Experten heben hervor, dass die Zuwanderung ein entscheidender Faktor für die positive wirtschaftliche Entwicklung Spaniens ist, wie Josef Manola in seinem Bericht erklärt. Auch in Österreich wird die Thematik der Migration im Kontext von Integrationsfragen immer aktueller.

Details	
Vorfall	Terrorismus
Ursache	Behördenversagen
Ort	Laimgrubengasse 10, 1060 Wien, Österreich
Quellen	• www.ots.at • tv.orf.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at